



Bergrettung
PRÄGRATEN am Grossvenediger
Jahresbericht 2017



Gondelabsturz Essener-Rostocker Hütte 09.03.2017

Werte Mitglieder, Gönner und Förderer der Bergrettung Prägärten a.G.!



Nach 21 Jahren Obmannschaft und Einsatzleitertätigkeit war es an der Zeit, diese verantwortungsvolle Aufgabe in andere Hände zu legen.

Wenn ich einen kurzen Blick zurückwerfe, dann bleiben insbesondere die fordernden Einsätze in steter Erinnerung: die Bergung des kleinen Jakob vom Dabertal, die beiden Spaltenstürze auf dem Simonykees, die Spaltenbergung in der Nacht bei -16° und Sturm im Bereich der Venedigerscharte, und die wohl höchste Spaltenbergung in den Ostalpen von Monika Bury aus Warschau, in 3620 m Seehöhe, knapp unterhalb des Großvenediger Gipfels.

Zwei Funksprüche werde ich wohl ein Leben lang nicht mehr vergessen, als ich im Sommer 2008 auf dem Gipfel der Wiesbauerspitze aus der Entfernung den Absturz unserer beiden BR Frauen am Nordgrat der Zopatspitze mitbekam, und am 29.04.2012 während der Spaltenbergung am Rainerhorn vom Piloten des NAH Hubschrauber M4 die Tatsache zur Kenntnis nehmen mußte, daß er die 3-köpfige Mannschaft am Tau ausgeklinkt hatte. Am Ende des Seiles hingen unsere Kameraden Konrad Steiner und Matthias Berger aus Prägärten, die sich dabei schwer verletzten, und Alpinpolizist Franz Franzeskon, der den Absturz leider nicht überlebte.

Dabei wurde einem unmittelbar bewußt, wie hilflos man im Tal und auf dem Berg als Einsatzleiter ist, wenn kein Hubschrauber mehr fliegen kann, und welche Last und Verantwortung die Funktion eines Einsatz- und Ortsstellenleiters in einer solchen Situation darstellt. Nur durch den Rückhalt der eigenen Ortsstelle und der Unterstützung von seiten der Bezirksleitung konnte dieses für die Ortsstelle einschneidende Erlebnis bewältigt, und nach 6 Jahren Ende Dezember 2017 juristisch und versicherungstechnisch der Schlußstrich gezogen werden.

Natürlich mußten diese zum Teil dramatischen Ereignisse auch aufgearbeitet werden, was uns in den Nachbesprechungen im Bergrettungsheim am besten gelang. Hier waren wir nach Übungen und Einsätzen oft bis in die späten Nachtstunden wie zu Hause.

Aber ich möchte auch die vielen schönen kameradschaftlichen Momente die mir während der Leitung der Ortstelle widerfahren sind erwähnen, sei es die Besteigung des Mont Blanc im Jahre 1998, des Triglav 2003, der Dufourspitze 2006, Cevedale, Zufall- und Königspitze 2011, die tagelang dauernden Rettungsarbeiten am Venedigerkreuz, wo Gefahr in Verzug durch das Ausapern uns zum Handeln zwang. Was wäre der Großvenediger ohne Gipfelkreuz, einige würden sich manchmal fragen, ob es oben noch weitergeht? Aber auch die beiden Rundflüge mit der Tante Ju in der Schweiz prägten sich nachhaltig ein.

Es hat natürlich auch Schattenseiten gegeben die am Ende meiner Tätigkeit nur mehr eine untergeordnete Rolle spielen, vielmehr habe ich erkannt, daß die Zeit die Dinge regelt, und das Gesundheit an 1. Stelle steht.

Ein besonderer Dank gehört dem gesamten Ausschuß, insbesondere die 9 Jahre in denen wir zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammenwuchsen, und allen BergrettungskameradenInnen, die uns ihre wertvolle Zeit bei Einsätzen und Übungen zur Verfügung stellten. Und hauptsächlich meiner Familie, die während der letzten 21 Jahre oft auf mich verzichten mußte, und der ich etwas zurückzugeben habe.



Auf dem Nordostgrat der Rötspitze

Es wird dies auch mein letzter Jahresbericht sein. In den 18 verfassten Berichten ging es mir darum, eine Chronologie der Ereignisse und Einsatzerlebnisse zu schildern.

Ich wünsche dem neuen Obmann und dem Ausschuß viel Glück, eine gute Hand bei der Bewältigung der vielfältigen Rettungsaufgaben, und allen BergrettungskameradenInnen schöne Bergtouren, und dass alle wieder gesund und munter zu ihren Familien zurückkehren.

Friedl Steiner, Ortsstellenleiter

Im Gedenken

an alle im vergangenen Jahr verstorbenen nahen Bergrettungskameraden und verunglückten Bergsteiger und Wanderer.

Der letzte Landesleiter der Bergrettung Osttirol



Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir
und traut euch ruhig zu lachen.
Läßt mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Wir geben die traurige Nachricht, dass
Herr

Peter Ronacher
* 30. 06. 1946 † 13. 01. 2017

heute, nach kurzer schwerer Krankheit, im 71. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Es weht der Wind ein Blatt
vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Dies eine Blatt man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch gerade dieses eine Blatt
war Teil von unserem Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.
uns verbracht hast,
in Demut und Dankbarkeit

**EIN LETZTES BERGHEIL
VON DEINEN OSTTIROLER KAMERADEN**

Rückblick Jahreshauptversammlung 04.02.2017 – Gasthaus Großvenediger



Die Versammlung ist voll im Gange – der Kassier hält seinen Bericht!



Gemütliches Beisammensein



Die Weintrinker an einem Tisch



Hier scheint es im Hintergrund um Jagdgeschichten zu gehen



Ausgezeichneter Besuch bei der Jahreshauptverammlung



Fuetsch Peter, Hanser Klaus, Trojer Clemens, Bgm. Anton Steiner,
ÖAV Obmann Berger Albert, Kdt. FFW Feldner Johann (nicht im Bild)

Angelobungen 2017



Mario Berger u. Klaus Kirchmair



Super Mario – Gratuliere!



Perfekt Klaus – Gratuliere!



Finanzref. LL Wimmer, Klaus Kirchmair, Mario Berger, BL Pete Ladstätter, OS Leiter Friedl Steiner

Ehrungen 2017 – 25/60 Jahre Mitglied



BL Ladstätter Pete, Leitner Johann, Bstieler Lois, Martin Wurzacher, Berger Andreas und Finanzref. Eckehard Wimmer



Angelobung vor 25 Jahren im Jahre 1992 mit LL Bernd Anker u. Friedl Berger



Der Obmann gratuliert Lois zu 60 Jahren Bergrettung



Friedl Steiner, Finanzverwalter Ekkehard Wimmer, BL Pete Ladstätter, Berger Alois

Mitglieder-Statistik 2017

31.12.2017	
Mitglieder Gesamt:	56
Männlich:	54
Weiblich:	2
Aktiv:	32
Anwärter	1
Passiv (Senioren)	16
Passiv (Sonstige)	7
Alarmierung:	28

Einsatzleiter: Bstieler Markus, Steiner Friedl, Kratzer Siegfried, Steiner Konrad
Medizin-Referentin: Berger Sabrina
Rettungssanitäter: Berger Mario
BR-Sanitäter: Bstieler Markus, Unterwurzacher Reinhard, Klaus Kirchmair
Hubschrauberkoordinator: Kratzer Siegfried u. Berger Gerhard

Anwärter: Unterwurzacher Martin



ÖAMTC-Dreibeinschulung mit Markus Amon

Neuer Bergretter

Steiner Manuel vlg. Zischgen hat im Juli 2017 die Ausbildung zum Bergrettungsmannt mit der erfolgreichen Absolvierung des Winter- und Sommerkurses im Jamtal abgeschlossen.



Manuel Steiner, Zischgen



11.08.2013 – Wuns Spitze (Friedl Berger, Manuel und Friedl Steiner)

Funktionärstätigkeiten 2017

(Sitzungen, Besprechungen, Versammlungen, Sonstiges)

11.01.2017 ÖBRD-Ausschußsitzung	BR Magazin
19.01.2017 Begräbnis Peter Ronacher, Pfarrkirche St. Andrä	Lienz
04.02.2017 Jahreshauptversammlung	GH Großvenediger
07.03.2017 Vorstandssitzung AR MTF	KR FFW
22.04.2017 ÖBRD-Landesversammlung Alpbach in Tirol	Z. Friedl
28.04.2017 ÖBRD-Bezirksversammlung	Rotes Kreuz, Lienz
09.08.2017 RWTH-Aachen Vortrag	KR FFW
18.08.2017 ÖBRD-Bezirkssitzung LL Spiegl, Wimmer, Berloff	OS Leiter, Lienz
12.09.2017 ÖBRD-Ausschußsitzung	BR Magazin
17.09.2017 Bergmesse Gumpachkreuz	Johannishütte
12.11.2017 ÖBRD-Bezirkssitzung	BR Heim, Lienz
26.11.2017 Sitzung MTF FFW/BRD	BR Magazin
27.11.2017 ÖBRD-Ausschußsitzung	BR Magazin
01.12.2017 ÖBRD-OS Leitertagung JUFA Steinach ma Brenner	Z. Friedl

14 Termine wurden wahrgenommen

Pistenrettungsdienst 2017

05.02.2017 Osttiroler Raika Cup	Julia und Matthias
12.02.2017 Ortsmeisterschaft Ski Alpin	Sabrina und Mario
23.02.2017 Kindergarten/Volksschulrennen	Siegfried und Julia
25.02.2017 Vereinsvergleichskampf Ski Alpin	Reinhard, Franz-Josef

"Bergrettung muß einfach bleiben,
je einfacher die Technik, umso sicherer die Handhabung!"

Übungen – Schulungen – Fortbildungskurse 2017



Einsatz- und Ausbildungsleiter Markus Bstieler

21.01.17	Lawinenübung mit Libelle Kärnten	Großer Geiger/Happ
15.02.17	Schulung mit ÖAMTC Dreibein (C1) Markus Amon	FFW Haus, Halle
25.02.17	Abseilübung Umbaltal ÖAMTC Dreibein Test	Plattform Umbalfälle
31.03.17	GPS, Digitalfunk, Titan-Korbtrage	Kameradschaftsraum
21.04.17	Spaltenbergung Trockentraining	Martin 4 Stützpunkt
03.06.17	Seiltechnik Indoor	Kameradschaftsraum
24.06.17	Spaltenbergeübung mit OS Matrei i.O.	Markus u. Siegfried
08.07.17	Spaltenübung Rainerkees	Defreggerhaus
19.07.17	Training mit ÖAMTC Dreibein und Titan Trage	FFW Vorplatz
26.08.17	Seiltechnik – Klettergarten	Forstlehen
30.09.17	Seilbahnbergeübung	Essener-Rostockerhütte
21.10.17	Paragleiter Bergeübung	Katin
29.11.17	San-Schulung mit Dr. Rahm und Dr. Gassner	FFW KR
22.12.17	Lawinenübung – Theoretischer Teil	FFW KR

Ein herzliches Vergelt`s Gott an Markus für die Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen Übungen.

Bericht über Übungen – Fotos 2017



Trockentraining mit ÖAMTC Dreibein



Spaltenbergeübung Rainerkees – Martin u. Manuel



Mario in der Spalte



Gerhard wird in die Spalte abgeseilt



Lawinenübung Bereich Happ Scharte



Mannschaftsfoto im Bereich der Happscharte



Unterstützung durch die Libelle Kärnten – ein traumhafter Übungstag



Kurze Rast nach der Übung

Absturz Materialseilbahn Essener-Rostockerhütte

9. März 2017

Am Donnerstag, den 9.3. 2017 wurde die Bergrettung Prägraten von der Leitstelle Tirol alarmiert, und darüber in Kenntnis gesetzt, dass sich bei der Auffahrt mit der Materialseilbahn, die zur Essener-Rostockerhütte in 2.208 m Seehöhe führt, ein Unglück ereignet hat. Laut Hüttenwirt hätten sich 4 Personen in der Kabine befunden. 2 davon seien aus der Kabine gesprungen, 2 befänden sich noch in der Seilbahngondel. Alle 4 Personen seien jedoch unverletzt.



Der zur Gruppe gehörende Bergführer hielt sich beim Vorfall bei der Talstation der Materialseilbahn auf, und wollte dann mit der nächsten Fahrt ebenfalls zur Hütte hinauffahren. Nach telefonischer Kontaktaufnahme mit der verletzten Person in der Gondel, gelang es der Einsatzleitung, sich ein klareres Bild von der Situation vor Ort und von den erlittenen Verletzungen zu machen.

Offensichtlich bedingt durch die nachlassende Schockwirkung war nunmehr klar, dass sich eine Person in der Gondel eine Brustkorbverletzung, und jene die sich bereits auf dem Boden befand, eine Stichverletzung am Oberarm zugezogen hatte. Zudem wurde bekannt, dass sich die Gondel in einem Baum verhängt hatte. Aufgrund der Witterungslage, starker Schneefall im Einsatzgebiet und der akuten Lawinengefahr (Stufe 4) - es gingen laufend Lawinen ab, war ein Aufstieg der Rettungsmannschaft auf dem Fußwege nicht möglich.

Die Retter mussten in der Folge mittels Bergetau zum Unglücksort hingeflogen werden. Da eine Taubergung der Insassen aus der Gondel mittels Hubschrauber aus Sicherheitsgründen nicht möglich bzw. nicht zu verantworten war, musste ein Bergrettungsmann über den Baum mittels Steigeisen zu der in ca. 20 Meter Höhe Kabine hochklettern, und die beiden in der Kabine befindlichen Personen auf den Boden abseilen. Da weiterhin große Lawinengefahr herrschte, wurden sämtliche Bergretter und die 2 Alpinpolizisten vom Unfallort zum Zwischenlandeplatz nach Ströden/Hinterbichl geflogen, und von dort mit dem Mannschaftstransportfahrzeug zur BR Zentrale gebracht.



Im Einsatz standen die Bergrettung Prägraten a.G. mit 17 Personen, Bezirksleiter Peter Ladstätter, NAH Martin 4 und C7, die Freiwillige Feuerwehr Prägraten (Betankung) sowie die Alpinpolizei mit 3 Personen.

Absturz Muldenkipper Firma Lauster 24. November 2017

Ein Arbeiter der Firma Lauster war vom Serpentinsteinsbruch mit dem Muldenkipper talwärts unterwegs, als er mit dem tonnenschweren Fahrzeug plötzlich ins Rutschen geriet. Er konnte sich mit einem waghalsigen Sprung gerade noch vor dem drohenden Absturz auf dem Fahrweg in Sicherheit bringen.

Er meldete den Vorfall direkt an die FFW und Bergrettung Prägraten. In der Folge wurde die Bergrettung von der Feuerwehr zur Unterstützung in steilem Gelände angefordert. Bergretter seilten sich zum Fahrzeugwrack ab, und übernahmen in weiterer Folge die Sicherungsarbeiten für die Feuerwehrmänner im Gelände, Aufbau eines Seilgeländers, etc.



Der Muldenkipper blieb im Dorferbach liegen

"Meine Spur ziehe ich am liebsten, wohin keine andere führt. Ich kann zurückblicken und sie beurteilen, was ich sonst nicht könnte, weil sie sich durch die vielen anderen verlieren würde. Auch mein Leben will ich unter Kontrolle haben. Darum gehe ich einen eigenen Weg, dem nicht jeder folgt. (Heini Holzer)."

Einsätze C7, Martin 4, OEBRD, Alpinpolizei, FFW, Rettung

18.02.2017	SPALTENSTURZ SCHLATENKEES (Assistenz)	Pragerhütte
07.03.2017	AKUT-NOTFALL	E.Rostockerhütte
09.03.2017	ABSTURZ MATERIALSEILBAHN	E.Rostockerhütte
17.03.2017	KNIEVERLETZUNG weibl. Person	E.Rostockerhütte
23.07.2017	ASSISTENZEINSATZ Spaltensturz – Dreibein	Teischnitzkees
02.08.2017	UNTERSCHENKELVERLETZUNG, Abtransport MSB	Defreggerhaus
02.08.2017	KNÖCHELVERLETZUNG – Übergang Maurertörl	E.Rostockerhütte
18.08.2017	SUCHAKTION KATINWEG	Sajathütte
08.09.2017	BERGUNGSAKTION VENEDIGER HÖHENWEG	Wunalm
24.11.2017	ABSTURZ MULDENKIPPER FA. LAUSTER	Dorfertal

10 Einsätze mit insgesamt 415 Stunden



08.09.2017 Bergeaktion am Venediger-Höhenweg, Markus, Konrad u. Siegfried

Finanzbericht 2017

(Kassier Weiskopf Michael)

	Einnahmen	Ausgaben
Zuwendung von Gemeinde	1.500,00	
Einn. ÖBRD-Förderer + Rückz. Versicherungen	1.181,34	
Spenden BR-Nadeln (Hütten, Gasthöfe, TVB Büro)	617,63	
Spenden Einsätze / sonstige Spenden	1.699,70	
Rückersätze Personenausrüstung der Mitglieder	6.810,13	
Rückersätze Fahrt nach Dübendorf / Schweiz	2.400,00	
Rückersätze Ausrüstung und Geräte	159,00	
ÖBRD-Tirol Einsatzkosten BR-Einsätze	7.100,94	
Mieten - Honorare "Tante Ju52"	600,00	
Sonstige Einnahmen	484,43	
Zinsen Girokonto u. Sparbuch	11,03	
Treibstoffe/Fahrtspesen/Tagesdiäten		483,00
Neuanschaffung Einsatzauto Feuerwehr / Bergrettung		4.624,75
Reparaturen Geräte / Ausrüstung / Batterien		440,75
Ortstellenausrüstung / BR Geräte usw.		1.431,07
Personenausrüstung der OS-Mitglieder		6.628,58
Aufwände b. Einsätzen / Sitzungen / Übungen		2.541,87
Aufw. Jahreshauptv./Bezirks-/Landesversammlung		1.410,60
Aufw. Bergmesse / Begräbnisse / Veranstaltungen		2.353,23
ÖBRD Tirol Kursgebühren für BR Kurse u. sonst. Kosten		314,50
Bürogeräte / EDV-Zubehör / Büromaterial		406,08
Repräsentationsausgaben u. Geschenke		367,60
Aufwände für Tante „Ju-52“		140,00
Porto- / Frachtgebühren		115,34
Telefon- / Internet- / Domain- / SMS-Gebühren		114,88
Aufwand Ausflug Ju-Air Dübendorf / Schweiz		4.326,93
Aufwand Ehrungen / Geburtstage / Hochzeiten		125,45
Beitrag BR-Hundestafel, BR Ärzte Osttirol		220,00
ÖBRD-Bergekosten- / Kaskoversicherung Mitglieder		796,34
Sonstige Ausgaben u. Diverses		94,00
Kontoführungsspesen / KEST Girokonto u. Sparbuch		122,28

Ein recht herzliches Dankeschön an unseren Kassier Much Weiskopf,
der insgesamt **37 Jahre** die ehrenamtliche Tätigkeit zur vollsten Zufriedenheit ausgeübt hat!

ANSCHAFFUNGEN 2017

Rettungsgerätschaft

1	Silva Bussole
3	Rocksnake Seilsäcke XL
5	Akkus für Motorola MTP 850
1	Alpin-Medic Bauchtasche
2	Mammut Infitty Einfachseil 9,5 mm 70 m
1	Reverso 4
10	Arbeitshandschuhe
1	Div. Sanitätsmaterial



Verabschiedung von BL Stellv. Markus Bstieler u. OST-Leiter Herbert Zambra
anlässlich Bezirksversammlung der Bergrettung Osttirol (29.04.2017)

Bergmesse Gumpachkreuz - Johannishütte 17.09.2017



Aufgrund der Wetterlage fand die Messe im Zelt bei der Johannishütte statt



Das "Zelt" war bis zum letzten Platz gefüllt



Ehrenobmann Friedl Berger, Hüttenwirtfamilie Unterwurzacher, Angehörige, Hüttenwirt Peter Klauzner



Andreas Berger, Peter Klauzner Defreggerhaus, Friedl Steiner



Zedlacher Musikanten spielen auf



Gute Stimmung

Matterhornflug mit Tante Ju 26. und 27. Oktober 2017

Nachdem wir mit der Tante Ju 2013 den letzten Rundflug von Dübendorf aus unternahmen, und es danach terminlich oder aus gesundheitlichen Gründen nicht ging, wurde ich beim Ceo der Ju-Air vorstellig und ersuchte ihn, ob es nicht möglich wäre, dass wir mit der Ju52 einen Flug zum Matterhorn machen könnten. Herr Waldmair stieg sofort auf meine Bitte ein, und schickte mir ein SMS mit den Worten: „Ich zeig euch das Matterhorn“!

Da ich im Herbst 2017 schon mit dem Gedanken spielte, meine Tätigkeit als Obmann bei der kommenden Neuwahl 2018 zur Verfügung zu stellen, ging meine Vorstellung dahin, noch einmal alle Ausschußmitglieder mit den Ehefrauen sowie meine Familie – die zu 50% Eigentümer der Ju-52 ist, zu diesem Rundflug einzuladen. Es herrschte großes Interesse, sodaß wir die 17 Sitzplätze voll ausnützen konnten.

Friedl u. Angelika Steiner
Manuel u. Markus Steiner
Much und Hilde Weiskopf
Monika u. Reinhard Unterwurzacher
Alois und Sonja Bstieler
Gisela und Siegfried Kratzer
Erika und Konrad Steiner
Martin Wurzacher
Mario Berger
Andreas Berger



Bei der JU-AIR in Dübendorf eingetroffen

Der Wettergott war uns gnädig gestimmt, sodaß wir am 26. Oktober einen Traumflugtag erleben durften. Die Flugroute führte uns vorbei an prominenten Viertausendern wie Eiger, Mönch und Jungfrau. Die Spannung steigerte sich minütlich bis endlich das Matterhorn ins Bild rückte, ein Augenblick den viele von uns so schnell nicht vergessen dürften. Nach über 2 Stunden Flugzeit landeten wir sicher wieder auf dem Flugplatz in Dübendorf.



Nach dem Flug in die Westalpen auf dem Flugplatz der Ju-Air in Dübendorf

Im Fliegerstübli ließen wir das einzigartige Erlebnis noch einmal revue passieren, bevor wir uns nach Zürich in das Sorell Hotel „Rex“ auf den Weg machten. Der Abend war noch nicht zu Ende, bei einem Absacker in einer nahegelegenen Pizzeria ließen wir den Abend ausklingen. Am Vormittag öffnete uns die Ju-Air noch ihr Museum, das wir dann eigenständig durchwanderten.

Kurz nachdem wir die Heimreise mit unserem Bus angetreten hatten, begann es zu regnen. Dies tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch, hatten wir im Bus das ein oder andere Getränk, das uns die Dauer der Heimfahrt sichtlich verkürzte.

Wir bedanken uns nochmals bei der Firma Bstieler für die gemütliche und sichere Fahrt. Sollten wir in absehbarer Zeit uns nochmals auf den Weg machen, dann werden wir uns bemühen, daß auch der Busfahrer wieder mit uns abheben kann.

Ein Blick in die Zukunft der Ortsstelle Prägraten am Großvenediger

In den letzten 8 Jahren ist es uns gelungen, 8 neue Bergretter-(innen) in unsere Ortsstelle aufzunehmen. Das ist sehr erfreulich, dass sich junge Leute für diese wichtige Rettungsorganisation zur Verfügung stellen.



2009 Silvio Kratzer, geb. 1990



2010 Matthias Egger, geb. 1980



2013 Franz-Josef Asslaber, geb. 1997



2013 Julia Egger, geb. 1983



2013 Sabrina Berger, geb. 1991



2016 Mario Berger, geb. 1983



2016 Klaus Kirchmair, geb. 1987



2017 Manuel Steiner, geb. 1990

Die Anforderungen sind mittlerweile stark gestiegen, die Ausbildung beginnt mit der Anwärterüberprüfung Sommer sowie Winter, und endet nach erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses Winter + Alpin-Medic 1 sowie Sommer (Fels). Insgesamt müssen für die Ausbildung 19 Tage aufgewendet werden.

Die Ausbildung zum Tiroler Bergretter hat mittlerweile einen sehr hohen Standard erreicht, es ist nicht mehr so wie früher, dass man alles erst bei den Ausbildungskursen lernt, sondern es muß schon vorher ein gewisses Niveau insbesondere was die Seiltechnik anbelangt, da sein. Man lernt in den Ausbildungskursen sehr viel bergrettungsspezifische Sachen, die natürlich auch wenn man privat in den Bergen unterwegs ist, von großem Nutzen sind.

Die gesamten Ausbildungskosten im Ausbildungszentrum Jamtal werden von der Landesleitung bzw. Ortsstelle getragen, man kommt sozusagen kostenlos zu einer profunden Ausbildung. Ein weiterer Vorteil ist der Bezug von Ausrüstung über den Bergrettungs-Shop, die dortigen Artikel werden von der LL und vom Land Tirol stark gefördert. Ein wichtiger Punkt ist weiter die Bergkameradschaft die sich von alt bis jung erstreckt.

Es gibt mittlerweile sehr viele Freizeitsportarten in der Natur die einen enormen Zulauf haben. Damit verbunden häufen sich natürlich auch die Unfälle. Daher ist die Ortsstelle auch in Zukunft auf weiteren Mitgliederzulauf angewiesen, um die Einsätze bewältigen zu können.

Wenn jemand Bergretter werden möchte, dann ist er jederzeit willkommen. Voraussetzung dafür ist, dass er gerne in der Natur und das Bergsteigen seine Leidenschaft ist, weiters sollte er teamfähig sein, und sich unterordnen können.

Werdegang:

Aufnahme als Anwärter

1 Jahr Probezeit in der Ortsstelle

Anwärterprüfung Sommer (Fels) und Winter (Skifahren)

Grundkurs Sommer (8 Tage)

Grundkurs Winter + Apin Medic 1 (9 Tage)

Um den Einstieg für angehende Bergretter zu erleichtern, und gut gerüstet zur Anwärterüberprüfung antreten zu können, werden sich in Zukunft einige jüngere Bergretter – die gerade die Ausbildung absolviert haben, um die Fortbildung der Anwärter kümmern.

Interessenten können sich jederzeit beim Ortsstellenleiter, oder bei einem der Ausschußmitglieder melden.



Bergrettung

PRÄGRATEN am Grossvenediger



Tante Ju Flug zum Matterhorn am 26. Oktober 2017

Für den Inhalt verantwortlich:

Obmann Steiner Friedl, Iselweg 11/5, A-9974 Prägraten a.(Fotos ÖBRD-Prägraten, Friedl Steiner, Land Tirol)